



DAS FORUM MINERALISCHE ROHSTOFFE

Das Forum mineralische Rohstoffe ist eine freiwillige Plattform in der Wirtschaftskammer Österreich, die die Interessen von derzeit 125 mineralische Rohstoffe gewinnenden Unternehmen vertritt. Trägerorganisationen sind der Fachverband Steine-Keramik und die Bundes- und Landesinnungen der Bauhilfsgewerbe.

Die wichtigsten Ziele des Forums Rohstoffe sind die Erhaltung und der Ausbau der Existenzgrundlage für die Gewinnung und den Absatz mineralischer Rohstoffe. Das Forum Rohstoffe versteht sich dabei als offene Kommunikationsplattform, die den Dialog mit allen Partnern der Rohstoffwirtschaft sucht und fördert.

Jeder Mensch ist Tag für Tag mit mineralischen Rohstoffen konfrontiert. Sie sind die Grundlage für praktisch alle Gegenstände des täglichen Lebens. Mineralische Rohstoffe finden sich in Hightech-Geräten wie Smartphones oder Fernseher, werden zur Herstellung von Papier, Farben und Lacken benötigt und sind sogar in Medikamenten und Futter- und Lebensmitteln enthalten. Auch im Wohnbau und in der Infrastruktur sind Baurohstoffe unentbehrlich. Unser Wohlstand könnte ohne die Gewinnung und Verwendung von mineralischen Rohstoffen nicht aufrechterhalten werden.

WO FINDEN WIR MINERALISCHE ROHSTOFFE?

Mineralische Rohstoffe wie Sand, Kies und Natursteine sind essenzielle Grundlage für unsere wirtschaftliche Entwicklung und unseren Wohlstand. Vor allem der sichere Zugang zu mineralischen Rohstoffen und deren umweltverträgliche, wirtschaftliche Gewinnung ist eine Frage von zunehmender strategischer Bedeutung. Lange Zeit wurde die stetig wachsende Nachfrage nach mineralischen Rohstoffen als unproblematisch angesehen. Mineralische Baurohstoffe stehen aus geologischer Sicht derzeit noch reichlich zur Verfügung. Der Zugang zu entsprechenden Vorkommen wird jedoch immer schwieriger.

Aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsansprüche von Siedlungs-, Verkehrs- und Schutzgebieten wächst auch in Österreich das Versorgungsrisiko. So ist die Sicherstellung einer verbrauchernahen Versorgung und einer umweltschonenden Gewinnung Aufgabe einer nachhaltigen Rohstoffpolitik.

DIE 125 MITGLIEDSBETRIEBE
des Forums mineralische Rohstoffe stellen rund 1.300 Arbeitsplätze vornehmlich in ländlichen Regionen zur Verfügung.

IMPRESSUM

Arge FORUM mineralische ROHSTOFFE / Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien / Tel. 0590 900-3533, Fax. 0590 900 11 3533, Email: info@ForumRohstoffe.at / Für den Inhalt verantwortlich: Mag.iur. Robert Wasserbacher / Konzeption & Text: Mag. Sigrid Moser-Sailer PR / Gestaltung: grafieck design, Marlene Rieck / Fotos: Forum Rohstoffe; Geologische Bundesanstalt; Kuhn Baumaschinen GmbH; istockphoto; shutterstock / Mai 2014 / www.ForumRohstoffe.at



ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES



ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ROHSTOFFBRANCHE ALS NAHVERSORGER

In Österreich findet man statistisch gesehen in jeder zweiten Gemeinde eine aktive Rohstoffgewinnungsstätte. Die Unternehmen sind damit bedeutende regionale Wertschöpfer. Sie gewährleisten eine ausgezeichnete Nahversorgung mit einem geringen Transportradius von nicht mehr als 25 Kilometern – dies reduziert Transportkosten und Verkehr und schont vor allem Anrainer, Umwelt und Straßen. Der Bedarf an mineralischen Baurohstoffen wird fast ausschließlich aus heimischen Lagerstätten gedeckt. In ländlichen Regionen, in denen Jobs Mangelware sind, sichert die Baurohstoffwirtschaft ca. 5.000 Arbeitsplätze. In der indirekt mit der Branche zusammenhängenden Bauwirtschaft sind dies über 150.000 Arbeitsplätze. Damit leistet die mineralische Rohstoffgewinnungsbranche nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Volkswirtschaft, sondern auch zur Beschäftigungssituation.

IN ÖSTERREICH findet man
etwa 1.300 Gewinnungsstätten:
rund 950 Sand- und Kiesgruben
sowie ca. 350 Steinbrüche.

DIE INANSPRUCHNAHME
der Gewinnungsflächen ist
zeitlich begrenzt und endet mit
einer gesetzlich vorgeschriebenen
und umweltgerechten Wiedernutz-
barmachung der Flächen
– oftmals als Naturschutz- oder
Naherholungsgebiet.

DIE LETZTEN REFUGIEN

Hohes ökologisches Bewusstsein und Verantwortung für die Natur sind ein Markenzeichen für diese Branche. Den Unternehmen ist bewusst, dass die Rohstoffgewinnung Eingriffe in die Natur darstellen, die ein verändertes Landschaftsbild hinterlassen. Die Gewinnung hat durch die Veränderung des Naturraums aber auch positive Folgen: Schroffe und steile Abbauwände in Steinbrüchen und karge Flächen in den Sand- und Kiesgruben schaffen für seltene Tiere und Pflanzen neue Lebensräume, die in der freien Natur kaum mehr anzutreffen sind.

OHNE MINERALISCHE ROHSTOFFE KEIN WOHLSTAND

Durch unseren auf Konsum ausgerichteten Lebensstil wächst der Bedarf an mineralischen Rohstoffen stetig. Steigende Mobilität und eine wachsende Bevölkerung führen zum Ausbau unserer Wohn- und Infrastruktur. Viele unserer Freizeit- und Sportaktivitäten wären ohne mineralische Rohstoffe nur halb so schön oder erst gar nicht möglich. Sport-, Fußball-, Tennis- und Golfplätze, Speedwayanlagen, Laufbahnen oder Sprunganlagen und Beach-Volleyball-Plätze machen einen guten Teil der Lieferungen aus. Aber auch Sandspielkisten, sichere Rad- oder Spazierwege, Badeteiche sowie einladende Sandstrände mitten in der Stadt wären ohne mineralische Rohstoffe undenkbar.

JEDE ÖSTERREICHERIN und
jeder Österreicher benötigt
rund 12 Tonnen mineralische Rohstoffe
pro Jahr bzw. 33 kg pro Tag.